

Umfrage

Sparrunden wirken immer noch nach

Das Vaduzer Medienhaus lancierte zusammen mit dem Liechtenstein-Institut eine Online-Abstimmung zur Tour-de-Ski-Debatte. Bei der Volksabstimmung vergangenen Sonntag wurde der Verpflichtungskredit von 800 000 Franken mit 57,3 Prozent abgelehnt. Die Umfrageergebnisse zeigen nun, weshalb die Mehrheit der Stimmbürger gegen den Kredit stimmte. Wichtigstes Argument hinsichtlich der Ablehnung war die Ansicht, dass der Wintersport ins Berggebiet gehört. Gleich dahinter rangiert das Spar-Argument. «Was aus der Umfrage zu diesem Punkt hervorgeht, ist, dass vielen das Verständnis fehlt, dass man nach den Sparrunden der letzten Jahre nun plötzlich Geld für einen Anlass wie die Tour de Ski ausgeben will. Das erklärt vielleicht auch, weshalb Ältere und Menschen mit tieferem Bildungsniveau – und entsprechend vielleicht auch eher tiefem Einkommen – überdurchschnittlich gegen die Vorlage gestimmt haben. Solange viele Leute das Gefühl haben, dass man sie beim Sparen braucht, aber beim Ausgeben andere berücksichtigt, werden es Vorlagen wohl auch in Zukunft schwer haben», erklärt Wilfried Marxer, Forschungsleiter Politik beim Liechtenstein-Institut, die aktuelle Stimmung. «Bemerkenswert ist auch, dass es eine vehemente Ablehnung bei denjenigen gab, die nur ein geringes Vertrauen in die politische Elite, namentlich in die Regierung haben.» Die kompletten Ergebnisse der ersten Online-Abstimmungsumfrage bei einer Volksabstimmung in Liechtenstein werden in der kommenden Woche vom Liechtenstein-Institut veröffentlicht. Das Fazit dieses Versuchs wertet Marxer als «sehr positiv». (sap/red)



**Deine Frage?
E-Mail genügt!**
redaktion@
liewo.li



Daniel Oehry
Fraktionssprecher der FDP

Wie ist eigentlich unser Image im In- und Ausland? Wenn ich im Ausland erzähle, dass ich von Liechtenstein komme, verknüpfen dies Ingenieure mit Industrieunternehmen wie ThyssenKrupp oder Hilti, Kaufläute mit unserem Finanzplatz und oft fallen auch Attribute wie innovativ, klein und stabil. Teilweise wird auch gefragt, wo denn dieses Land liegt und welche Währung wir haben.

Dies führt uns zur Frage der Aktivitäten, oder besser gesagt zu den «Botschaftern» dieser positiven Haltung zu Liechtenstein. Sport transportiert viele Emotionen und wirkt darum als Türöffner. Die Ski-WM in St. Moritz war für mich einer dieser Botschafter. Hunderte Liechtensteiner unterstützen ihre Sportler vor Ort und erzeugten ein «Wir-Gefühl». In Vorarlberg findet nächstes Jahr im Juli die Weltgymnaestrada statt. Ein «Liechtenstein Tag», verbunden mit einem gemeinsamen Transfer mit der Bahn wie anlässlich der Olma, wäre in meinen Augen eine Chance für positive Imagewerbung in unmittelbarer Nachbarschaft.

Eine weitere Möglichkeit sehe ich darin, die fürstliche Kunstsammlung, welche ja im Rahmen des 300-Jahr-Jubiläums zu sehen sein wird, über dieses Jubiläumsjahr hinaus zugänglich zu machen.

So gibt es viele kleine Beispiele, welche am Ende unser Image in positiver Weise beeinflussen können. Packen wir's doch gemeinsam an!



Mirianda Frick
Präsidentin der Jugendunion

Nach der klaren Ablehnung der Tour de Ski, die ein sportlicher Mega-Event im Herzen Liechtensteins gewesen wäre, blutet mein Herz als Sportlerin natürlich sehr. Dennoch ist es nun wichtig, nach vorne zu schauen und die attraktiven Seiten unseres Ländles anderweitig der (Sport-)Welt zu präsentieren.

Attraktive Seiten präsentieren,,

Liechtenstein bietet eine Vielzahl an Möglichkeiten für Menschen, die Sport treiben möchten und kann mit gut organisierten Sportanlässen ein sympathisches Image erarbeiten. Ich denke dabei zum Beispiel an die positiven Schlagzeilen, die uns die Winter-Special-Olympics im wunderschönen Malbun immer wieder einbringen. Mit diesen Spielen können wir nicht nur zeigen, dass Sport bei uns grossgeschrieben wird, sondern auch, dass wir bemüht sind, allen Mitmenschen die Möglichkeit zu geben, ihre Leistungen mit anderen zu messen und sich am Sport zu erfreuen. Auch die vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer, die mit viel Einsatz einen solchen Anlass unterstützen, helfen, das Image Liechtensteins positiv aufzuwerten. Mir ist es wichtig, dass Liechtenstein im Ausland das Image eines sozialen und offenen Staates hat.

Grümpel Wartau

Seit Freitag findet auf dem Sportplatz Gufalons in Trübbach das 46. Wartauer Grümpelturnier statt. Heute, finden die Special Olympics-Spiele statt. Text: A. Laternser

Das Wetter hätte kaum besser sein können und so fanden sich etliche Teams und Fans auf dem Sportplatz in Trübbach ein. Am Freitag fand die Firmenmeisterschaft mit 16 gemeldeten Mannschaften statt. Dabei gewannen «Taga Tech» vor «B&A Garage». Beim Juniorenturnier traten gestern

14 Team gegeneinander an, wobei keine Ragnliste geführt wurde. Beim ebenfalls gestern durchgeführten Plauschturnier konnte sich das Team «15/20 Meter musste knalle» durchsetzen. Den Abschluss machen heute die Special Olympics-Spiele und die Kategorie Familienspiele.



Jonas, Debora und Andrina liessen sich den Event gestern nicht entgehen.



Nicht nur bei den Erwachsenen ging es heiss her, auch die Kleinen zeigten viel Kampfgeist und tolle Leistungen.

Die Kühe sind zurück von der Alp

Gestern um 10.30 Uhr trafen die **Kühe von der Alp Siez und Alp Schwarzenberg in Mels** ein. Anschliessend gab es bei bestem Wetter auf dem Dorfplatz in Mels ein Fest, bei dem Alpprodukte verköstigt und verkauft wurden.



Die Kühe treffen bei der Alpfahrt im Melser Dorf ein.



Etliche Besucher kleideten sich standesgemäss und empfingen die Kühe.